



Europa Newsletter

Sabine Verheyen
Ihre CDU-Europaabgeordnete

Dezember 2022

Diese Woche hat das Europäische Parlament zum letzten Mal im Jahr 2022 getagt. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie in diesen Tagen besonders Gesundheit, aber auch ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2022

Aus dem Plenum

Korruptionsskandal im Europäischen Parlament

In dieser Woche hat ein Korruptionsskandal das Europäische Parlament erschüttert. Im Zuge von Ermittlungen sind mehrere Menschen festgenommen worden. Darunter ist auch die nun abgesetzte Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Eva Kaili. Die aufgedeckten Machenschaften machen mich fassungslos. Es war alternativlos, dass wir als Parlament Eva Kaili sofort als Vizepräsidentin abgesetzt haben. Es ist zu begrüßen, dass die Aufräumarbeiten in der sozialdemokratischen Fraktion und ihrem Umfeld weitergehen. Der Fall zeigt uns, dass die Mechanismen des Parlaments greifen und es ist richtig, dass die Verwaltung bei der lückenlosen Aufklärung hilft.

Doch es zeigt sich auch, dass wir noch gravierende Schwachstellen in den derzeitigen Regeln für Nichtregierungsorganisationen haben. Die Finanzierung und die Finanzstrukturen von NGOs sind oftmals sehr intransparent und es ist für die Öffentlichkeit nicht ersichtlich, wie und woher sie finanziert werden, und welche Auftraggeber dahinterstehen. Dass wie mutmaßlich in diesem Fall eine als Menschenrechtsorganisation getarnte Nichtregierungsorganisation gegen Geld offensiv die Interessen von autoritären Drittstaaten vertritt, die wiederum selbst Menschenrechte mit Füßen treten, macht fassungslos. Es ist bedauerlich, dass ausgerechnet auch Sozialdemokraten vor einigen Jahren unsere Initiativen im Parlament gestoppt haben, die Finanzierung von NGOs stärker zu thematisieren und transparenter zu machen.

[Lesen Sie den Beitrag hier weiter.](#)

Umsetzung des Rechtsstaatlichkeitskonditionalitätsmechanismus in Ungarn

Es ist historisch, dass sich die Mitgliedstaaten erstmalig auf die Anwendung der Haushaltskonditionalität geeinigt haben. Auch wenn es bedenklich ist, dass die Mitgliedstaaten bereit waren, Viktor Orbán 45% der Mittel zuzugestehen und nur 55% der Mittel zu sperren anstatt der von der Kommission vorgeschlagenen 65% oder vom Europäischen Parlament verlangten 95%. Wir werden sehr sorgfältig überprüfen, wie diese Mittel verwendet werden und alles daran setzen zu verhindern, dass oligarchische Strukturen in Ungarn ausgebaut werden.

Dennoch ist die Entscheidung ein erster kleiner Erfolg: es bleiben europäische Fonds weitreichend gesperrt, Viktor Orbán musste seine Blockade der Ukraine-Hilfen und der globalen Mindeststeuer aufgeben – der kontinuierliche Druck aus dem Europäischen Parlament hat sich ausgezahlt. Der EU-Haushalt ist kein Selbstbedienungsladen für korrupte Staatsapparate, sondern es gibt Konsequenzen für diejenigen, die sich von unseren gemeinsamen Werten verabschieden.

[Erfahren Sie hier mehr.](#)

Verleihung Sacharow-Preis für geistige Freiheit

Mit der feierlichen Verleihung des Sacharow-Preises für geistige Freiheit erkennen wir die Leistung des ukrainischen Volks für unsere europäischen Werte an. Das Europäische Parlament steht fest an der Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer. Die Bürgerinnen und Bürger der Ukraine kämpfen gegen den Vernichtungswillen des Putin-Regimes für ihre Zukunft als Volk, als Nation und als Europäer. Sie verteidigen ihr Land heldenhaft. Sie kämpfen auch für uns, um den russischen Imperialismus zu stoppen und ein friedliches Zusammenleben unter den Völkern Europas wieder zu sichern.

Das Europaparlament würdigt die besondere Rolle von Präsident Selenskyj und von anderen gewählten Repräsentanten, wie etwa Bürgermeistern, sowie der Zivilgesellschaft. Wir müssen uns alle anstrengen und noch mehr Hilfe und Unterstützung geben für den Kampf der Ukrainerinnen und Ukrainer um Freiheit und Menschlichkeit.

[Lesen Sie den Beitrag hier weiter.](#)

Energie aus erneuerbaren Quellen, Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und Richtlinien zur Energieeffizienz: Änderungen (REPowerEU)

Die EU will energiepolitisch nachhaltiger und unabhängiger werden, doch der Ausbau der Erneuerbaren Energien stockt zu oft an langsamen Genehmigungsverfahren. Diese Woche hat das Europaparlament eine wichtige Hürde genommen, um den Ausbau in Europa zukünftig zu beschleunigen. Nur wenn wir einen Zahn zulegen, kann die Energiewende in Europa gelingen.

Wir setzen uns deshalb für Beschleunigungszonen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien ein, für die zukünftig das "Prinzip der positiven Stille" gelten soll. Das heißt, wenn die zuständige Verwaltungsbehörde nicht innerhalb der ihr gesetzten Frist antwortet, gilt der Antrag als genehmigt. Damit sollen Schnellgenehmigungen in neun Monaten möglich werden. Die bei solchen Projekten notwendigen Umweltverträglichkeitsprüfungen sollen für das gesamte Beschleunigungsgebiet durchgeführt werden, nicht mehr nur projektspezifisch. Damit würden wir mehr Geschwindigkeit schaffen. Wir werden versuchen, die EU-Mitgliedstaaten ebenfalls davon zu überzeugen.

[Erfahren Sie hier mehr.](#)

Umsetzung der neuen europäischen Agenda für Kultur und der Strategie der EU für internationale Kulturbeziehungen

Die EU soll kulturelle Projekte der Staaten fördern, die nationale sowie regionale Vielfalt respektieren und gleichzeitig das gemeinsame kulturelle Erbe betonen. Dieses Ziel verfolgt sie auch mit ihrer Kulturagenda. Mit dieser wird das enorme Wirkungspotenzial der Kultur in beinahe alle gesellschaftlichen Bereiche hervorgehoben. Der Kulturausschuss hat sich dieses Jahr in seinem Bericht mit der Umsetzung der Kulturagenda beschäftigt. Dabei haben wir drei Dimensionen in den Blick genommen: die soziale, die wirtschaftliche und die externe Dimension der Kulturpolitik. In dem Bericht haben wir hervorgehoben, dass bei der Umsetzung der Ziele der Agenda gute Fortschritte erzielt wurden. Es sind jedoch mehr Ehrgeiz und ein verstärktes Engagement für die Weiterverfolgung der Projektergebnisse erforderlich. Darüber hinaus sehen wir die Notwendigkeit einer vollwertigen Strategie, einschließlich einer deutlichen Aufstockung der finanziellen und personellen Ressourcen.

Als EVP-Fraktion haben wir uns außerdem dafür eingesetzt, dass die Restauration von europäischer Kulturerbe auch weiterhin möglich ist. Im Zuge des Umweltschutzes wird die Verwendung einiger Chemikalien verboten. Besonders bei alten Kulturwerken sind diese jedoch nötig. So wird beispielsweise Blei für den Wiederaufbau von Notre-Dame benötigt. Wir sind deswegen froh, dass wir erreichen konnten eine Einzelfallprüfung in den Text aufzunehmen.

[Lesen Sie den Beitrag hier weiter.](#)

Ausschreibungen

Europawochen 2023

Kommunen, Vereine, Verbände, Schulen, Hochschulen, Einrichtungen und Institutionen in Nordrhein-Westfalen sind zu den Europawochen aufgerufen, kreative Ideen zu entwickeln, die Europa moderner und digitaler machen. Prämierte Projekte erhalten bis zu 3.000 Euro.

Das Motto 2023 lautet „EUupdate – Leben und Lernen in Europa“. Gesucht werden Projekte, die sich mit den Fragestellungen „Die EU und die digitale Arbeits- und Bildungswelt: Wie leben und lernen wir im Europa von morgen?“, „Mobil in Europa: Wie kann die EU attraktiver für Fachkräfte werden? Wo und wie möchtest du in Europa arbeiten?“ und „Bildung europaweit: Wie kann die EU lebenslanges Lernen fördern?“ auseinandersetzen. Für den Wettbewerb in Frage kommen Projekte, die einer möglichst großen Zahl von Menschen zugänglich sind, eine große öffentliche Resonanz erfahren und in den Europawochen vom 30. April bis 31. Mai 2023 in Nordrhein-Westfalen stattfinden.

[Erfahren Sie hier mehr über die Ausschreibung.](#)

People-to-people

Seit dem 1. Dezember 2022 ist der zweite Projektauftrag in der zweiten Projektphase des People to People Fonds der Region EMR gestartet.

Gesamtfördersumme: 50% der Kosten, maximal 40.000€

Unter dem Motto „Nähe schafft Neues“ unterstützt die Euregio Maas-Rhein mit *People to People Interreg V-A EMR* bürgernahe grenzüberschreitende Initiativen. Ziel ist es, gemeinsame Chancen zu ergreifen, Hürden zu überwinden, das Bewusstsein für die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zu verbessern und das Erleben in der Grenzregion zu stärken, sowie die Lebensqualität der Einwohner*innen der EMR zu erhöhen.

[Weitere Informationen erhalten Sie hier.](#)

Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Unsere Datenschutzerklärung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.sabine-verheyen.de/datenschutzerklaerung/>. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)